



oelIM

Bisher sind fünf Hefte erschienen. Die ersten Erfahrungen und Hinweise liegen aus Grundorganisationen* und Kreisleitungen vor. Es zeigt sich, daß dieses Material zu einem guten Hilfsmittel der Agitatoren werden kann, wenn die Leitungen zielstrebig damit arbeiten.

C

Seit November 1961 erhalten die Grundorganisationen über ihre Kreisleitungen das „Agitatoren-Magazin“. Es soll den Agitatoren und Propagandisten helfen bei der Durchsetzung einer einheitlichen, offensiven Argumentation. Die mündliche Agitation soll durch dieses kleine Heft (das zweimal monatlich von der Abteilung Agitation beim Zentralkomitee herausgegeben wird) neue Impulse bekommen.

Bekanntlich hat das Sekretariat des Zentralkomitees im Oktober 1961 eine Direktive über eine bessere Anleitung der Grundorganisationen beschlossen. Darin ist festgelegt, alle Genossen mehr und exakter mit Argumenten zu den politischen Grundfragen und anderen Problemen unserer Politik auszurüsten. Das sieht das „Agitatoren-Magazin“ als seine erste Aufgabe an. Neben den Antworten in der Rubrik „Eine oft gestellte Frage“, werden Zahlen und Tatsachen vermittelt, z. B. in den Rubriken „Kennst Du die DDR wirklich?“, „Politik-Mosaik“, „Bonns Bunter Bilderbogen“ und „Hinterm Brandenburger Tor“.

Breiten Raum wird dem Erfahrungsaustausch in der Spalte „Zur Nachahmung empfohlen“ eingeräumt. Agitatoren und Leitungsmitglieder sollen hier zu Wort kommen, Ratschläge geben, Erfahrungen vermitteln und so mithelfen, das Beste aus der Massenarbeit (auch Formen und Methoden) allen Grundorganisationen zugänglich zu machen.

So schreibt Genosse Kurt Hartmann aus dem VEB Schachtbau Nordhausen: „Es gab schon einmal die ähnlichen Heftchen ‚Der Agitator‘, aber nicht so praktisch und handlich wie das kleine Magazin. Ich kann nur sagen, behaltet das Format bei, bringt es ständig heraus mit solch schlagenden Beweisen. Dann wird es für jeden Agitator, neben unserer Parteipresse, ein unentbehrliches kleines Taschenlexikon, mit dem man dem Gegner die Wahrheit ins Gesicht schleudern und dem Unwissenden geduldig den Weg zum Sozialismus auf zeigen kann...“

Genosse Rainer Engelhardt aus der erweiterten Oberschule Osterburg Altmark schrieb der Redaktion: „Durch Zufall bekam ich ein ‚Agitatoren-Magazin‘ in die Hände. Die wichtigsten Fragen sind dort klar erörtert... Ich würde mich freuen, bald weitere Hefte bei uns zu sehen.“

Die Kreisleitungen sollten — wie diese Zuschrift zeigt — die Grundorganisationen der Oberschulen und Berufsschulen bei der Verteilung des „Agitatoren-Magazins“ nicht vergessen! Die Auflage ist so festgelegt, daß alle Grundorganisationen mehrere Exemplare von den Kreisleitungen erhalten können.

Offensichtlich hat sich jedoch noch nicht bei allen Leitungen der Grundorganisationen herumgesprochen, was mit dem „Agitatoren-Magazin“ erreicht werden